

<http://www.derwesten.de/kultur/prinzessin-trifft-drag-queen-aimp-id9358428.html>

Düsseldorf.

Prinzessin trifft Drag Queen

17.05.2014 | 00:17 Uhr

Die Internationale Tanzmesse hat Geburtstag. Im August feiert das globale Treffen des zeitgenössischen Tanzes sein 20-jähriges Bestehen. Festivalzentrum ist das NRW-Forum. Mehr als 35 Vorstellungen sind vom 27. bis 30. August in Düsseldorf, Leverkusen und Krefeld zu sehen.

Vier Tage, elf Spielorte, 90 Kompanien, 125 Messestände, die mehr als 400 Tanzkompanien vertreten - 1500 Fachbesucher, die erwartet werden. Als die Tanzmesse 1994 gegründet wurde, hatte wohl niemand mit einem solchen Erfolg gerechnet. Die Jubiläumsausgabe steht unter neuer künstlerischer Leitung. Felix Wittek will an die Arbeit seines Vorgängers Kajo Nelles anknüpfen. Er hat sich vorgenommen, Menschen jeden Alters und jeder Kultur zu erreichen, „Tanz ist für mich eine Ausdrucksform, die einen unmittelbaren Zugang zum Herzen hat“, sagt er.

Ihrem Konzept bleibt die Tanzmesse treu. Sie ist einerseits klassische Messe; ein Treffpunkt für Künstler, Produzenten, Programmmacher. Zum anderen ist sie als Tanzfestival konzipiert. Die Eröffnung und das Messefinale werden im Capitol Theater gefeiert. Los geht es am 27. August mit einer Deutschlandpremiere. Das französische Ballet Preljocaj ließ sich bei seiner Choreografie „Empty Moves“ von einer Originalaufnahme einer Lesung von John Cage von 1977 inspirieren. Am 30. August stellt die Helsinki Dance Company aus Finnland mit „Jemina - act as you'd know her“ eine traurige Drag Queen auf die Bühne.

Treffpunkte sind auch Tanz- und Schauspielhaus, außerdem die Kunsthalle. Hier feiert am 28. August die Kompanie Ben J. Riepe eine Uraufführung: „Der letzte Schrei“ ist eine Choreografie über die Mode. Im Weltkunstzimmer werden sieben kurze Stücke gezeigt - im FFT sind erstmals Vorstellungen für Kids ab zwei zu sehen. Ein Tummelplatz für Prinzessinnen, Feen und Glücksritter.

Petra Kuiper